



Fröhliches Ende: Der Zarensohn Iwan hat erfolgreich für seine Frosch-Prinzessin gekämpft.  
Fotos: Dietzel

# Hilfe von Hexe auf Hühnerbein-Hütte

Puppentheaterwochen: „Die Frosch-Prinzessin“ brachte junges Publikum zum Lachen

VON STEFANIE DIETZEL ... ..

**KASSEL.** Zarensohn Iwan macht sich auf die Suche nach seiner „Schönen“, die in einen Frosch verzaubert wurde. In dem Puppentheater „Die Frosch-Prinzessin“ von Tatyana Khodorenko hilft ihm die Hexe Baba Jaga, die in einer Hütte auf Hühnerbeinen lebt.

Kasseler Grundschüler sahen jetzt im Kulturhaus Dock 4 das Stück, ein Angebot während der Interkulturellen Puppentheaterwochen. Tatyana Khodorenko aus Göttingen schlüpfte in dem 70-minüti-

gen Stück, das sie nach russischen Märchenmotiven entwickelt hat, in die Rollen von 23 Figuren, die alle ihre eigenen besonderen Charaktereigenschaften und Körpersprache hatten. Ulkige Puppen in fantasievoller Kulisse brachten die Kinder zum Lachen.

Die Puppenspielerin, die aus Russland stammt, hatte die Aufmerksamkeit während der gesamten Aufführung auf sich gezogen. Sie überzeugte durch ihre Wandlungsfähigkeit und Witz in der Sprache, entwickelt von Regisseur Heiko Brockhausen. Die Kinder

staunten, als das Dach der Hüttenkonstruktion geöffnet wurde und ein Wald mit einer „Zaubereiche“ erschien.

Unterstützt wird das Puppentheater-Projekt vom Kulturamt der Stadt Kassel mit 2500 Euro und von der Kasseler Sparkasse mit 3000 Euro.

**Weitere Aufführungen:**  
**Sonntag, 9. Oktober, 14.30 Uhr, deutsch-türkisches Stück „Die Stadtmaus und die Landmaus“;**  
**Sonntag, 16. Oktober, 14.30 Uhr „Die Geschichte vom singenden Stock“, Kasseler Figurentheater. [www.kasseler-figurentheater.de](http://www.kasseler-figurentheater.de)**



Engagieren sich für das Projekt: (von links) Dorothee Rhiemeier vom Kulturamt der Stadt Kassel, Puppenspielerin Tatyana Khodorenko, Marianne Schoppa (Organisatorin der Puppentheaterwochen) und Nicola Mütterthies von der Kasseler Sparkasse.